

27. März 2007, von Michael Schöfer

Vista entpuppt sich als Verkaufsrenner

"Lange sendete der weltgrößte Softwarekonzern Microsoft widersprüchliche Signale über den erhofften Verkaufserfolg seines neuen Betriebssystems. Nun ist klar: Vista stellt die Vorgängerversion XP in den Schatten. Microsoft verkaufte im ersten Monat mehr als 20 Millionen Lizenzen für Vista, teilte das Unternehmen mit. Damit habe das Unternehmen das neue Windows mehr als doppelt so schnell wie die Vorgängerversion XP abgesetzt. Windows XP sei nach den ersten zwei Monaten bis Ende Januar 2002 rund 17 Millionen Mal verkauft worden." [1]

Kein Wunder, haben Sie mal versucht einen PC ohne Vista zu erstellen? Den werden Sie nämlich kaum finden, demzufolge können Sie dem neuen Betriebssystem von Microsoft gar nicht entgehen - ob Sie das wollen oder nicht. Wer etwa einen PC mit vorinstalliertem Linux möchte, wird fast nie fündig. Dabei ist der Bedarf offenbar riesengroß. "Mit der Website 'Ideastorm' versucht Dell (...) herauszufinden, was die eigenen Kunden wollen, welche Ideen besonders viel Zuspruch finden. (...) Dells Kunden wollen mehr Open Source und keine Software-Zwangsreingaben. So steht der Wunsch nach Linux-Rechnern ganz oben auf der Liste, gefolgt von der Möglichkeit, OpenOffice.org statt Microsoft Office vorinstalliert geliefert zu bekommen, ggf. mit der Möglichkeit, weitere Open-Source-Applikationen optional hinzufügen zu können. Dahinter folgen unter anderem der Wunsch nach einem Linux-Laptop, PCs ohne Betriebssystem und Systemen mit Firefox als Standard-Browser." [2] Mal gespannt, ob Dell auf die Wünsche seiner Kunden reagiert. Dell denkt zumindest weiter darüber nach. Hoffentlich nicht allzu lange.

Vor diesem Hintergrund wundern mich die guten Verkaufszahlen von Microsoft kaum. Hätten die PC-Käufer wirklich die freie Auswahl, sähe das möglicherweise ganz anders aus. Aber so werden sie "zwangsgebündelt". Und Microsoft behält sein Quasi-Monopol. Gut für den Konzern aus Redmond. Ob auch gut für die User, wage ich allerdings zu bezweifeln.

[1] FTD vom 27.03.2007

[2] Golem.de vom 20.02.2007